

Hohe Qualität und geringes Risiko

Der Ve-RI Equities Europe investiert in 30 europäische Spitzentitel, die einen strengen Auswahlprozess durchlaufen. Die seit 2013 verfolgte Strategie zeigt deutliche Erfolge

Wir investieren in europäische Qualitätsaktien, die unterbewertet sind und eine geringe Schwankung aufweisen“, beschreibt Christian Riemann, Manager des Fonds Ve-RI Equities Europe, seine Aktienausswahl zusammenfassend. Dafür haben Riemann und seine Kollegen eine eigene Strategie entwickelt, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. „Seit Frühjahr 2013 setzen wir auf eine moderne Mischung aus Quality- und Value-Modell.“

Große Risiken ausschalten. Das Quality-Kriterium besagt, dass die im Fonds vertretenen Unternehmen eine hohe Profitabilität aufweisen müssen. Value-Titel sind Aktien, die eine niedrige Bewertung und entsprechendes Kurspotenzial bieten. Perfektioniert wird das Modell mittels



Christian Riemann: „Wir nutzen Erkenntnisse der Naturkatastrophenforschung“

eines Verfahrens zur Messung extremer Risiken, das als „extreme Value-at-Risk“ bezeichnet wird. „Dieses Verfahren wurde auf Grundlage der Naturkatastrophenforschung entwickelt“, sagt Riemann. „So können wir besser vermeiden, dass unseren Fonds Tsunamis in der Finanzwelt eiskalt erwischen.“ Ebenfalls eine Rolle im Auswahlprozess spielt das Kriterium der „Governance“, also die Qualität der Unternehmensführung.

Besser als Benchmark. Der Fonds lag Ende Oktober 2015 um 8,6 Prozent über seiner Benchmark MSCI Europe Net. „Besonders stolz macht uns, dass dies nicht auf Kosten eines höheren Risikos ging“, so Riemann. „Unser Fonds hat die Verlustphase an den Börsen im Sommer 2015 sehr gut überstanden.“ ■

„Alle Vorstände investieren in unsere eigenen Fonds“

Ufuk Boydak ist Manager des Fonds LOYS Global L/S der Investmentgesellschaft LOYS AG. Dessen überdurchschnittliche Rendite erfreute bislang die Anleger regelmäßig

Wie zeigt sich, ob ein Fondsmanager von seinen Investmententscheidungen wirklich überzeugt ist? Eine sehr gute Methode ist sicherlich, wenn er selbst in seinen Fonds investiert. Genau das ist bei Ufuk Boydak, Vorstand und Fondsmanager bei der LOYS AG, und seinen drei Partnern der Fall. Sie sind in erheblichem Umfang selbst in Fonds von LOYS engagiert.

Unternehmerisches Handeln. „Wir agieren unternehmerisch, nicht wie Manager, die mit fremdem Geld operieren“, betont Finanzfachmann Boydak, der über die Qualifikation Chartered Financial Analyst (CFA) verfügt. Der Erfolg gibt ihnen recht. So erzielt der LOYS Global L/S bislang regelmäßig jährliche Renditen von acht bis zehn Prozent – und das bei einer sehr geringen Schwankungsbreite mit nur wenigen kurzen Ver-



Ufuk Boydak: „Wir investieren antizyklisch in unterbewertete Unternehmen“

lustphasen. Aktienpositionen werden beim LOYS Global L/S – die Abkürzung bedeutet Long/Short – mittels Futures auf Markt-Indizes abgesichert. Diese wirken wie eine Versicherung gegen fallende Kurse, denn die Futures steigen, wenn die zugrunde liegenden Märkte absacken.

Eigene Analyse. Boydak und sein Kollege Dr. Christoph Bruns setzen auf unterbewertete Unternehmen, die „gut und günstig“ sein müssen. „Wir investieren antizyklisch“, so Boydak. „Mit unserem selbst entwickelten Unter-

nehmensmodell identifizieren wir Unternehmen, deren hoher Cashflow einem vergleichsweise geringen Börsenwert gegenübersteht.“ Aktuell sieht Boydak zum Beispiel Chancen im Bereich Luxusgüter und Konsum. ■ ▶